

Bezugs-Preis

In der Kommandoposition oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Wachposten abgezahlt: vierjährlich 44,50, bei zweimaliger wöchentlicher Aufstellung ins Haus „ 5,50. Durch die Post bezogen für Zeitungskunde und Zeitungsdruck: vierjährlich „ 6,–. Direkt wöchentliche Kreisablieferung ins Ausland: monatlich „ 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7,50 Uhr, die Abend-Ausgabe Nachmittag um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannigasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis über 12 Uhr.

Filialen:

Alfred Hahn vorr. C. Stein's Gartens, Universitätsstraße 3 (Santinius).

Louis Lösch.

Katharinenstr. 14, zw. 2. und 3. Stockgesch. 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 416.

Freitag den 17. August 1900.

Die gelbe Rasse in Sibirien.

Bei der gegenwärtigen Lage in Ostasien sei auf die ziemlich unbekannte Thatsache hingewiesen, daß der Zustrom von Chinesen nach Sibirien in den letzten Jahren außerordentlich stark zunommen hat. Die bestigen Klagen darüber freigeben sich derartig, daß man aus Petersburg eine besondere Commission einberuft, um Erhebungen anzustellen. Da hat sich erwiesen, daß bei Weitem mehr Chinesen im Autogebiet sich befinden, als von der russischen Behörde registriert sind, beide, zugelassen werden tauschen, denn sie verstecken sich der Kontrolle durchaus zu entziehen. Eine solche Kontrolle ist bei den langen Grenzstreifen an der Russisch-Chinesischen und am Amurgebiete natürlich sehr schwer durchzuführen. Nord-Amerika vermag die Chinesen-Einführung sehr einfach zu verhindern, indem es seine Höfen gegen die gelbe Rasse, wie man es nennt, sperrt; das liegt aber im südlichen Russland ganz anders. Vor Beginn des Kriegs der östlichen Rasse gab es auf russischen Gebiete fast gar keine Chinesen. Aber mit einer Schlag-änderte sich das, sobald der Bahnbau in Angriff genommen wurde. Es erschienen chinesische Händler, Klein-handwerker, besonders massenhaft aber Arbeiter, welche die russischen Arbeitnehmer bald zu verdrängen vermochten, da sie mit weit geringerer Lohnzahl zufrieden waren. Die beim Bau der Transsibirischen Bahn für Holzbauten, Stein- und Erdbauarbeiten ausgeworfenen Voranschläge konnten beträchtlich herabgesetzt werden, da die Chinesen für den vierten Theil des verantragten Lohnes die Arbeit übernahmen, und was besonders ins Gewicht fiel, sehr in wenigen Tagen in jeder gewöhnlichen Zahl zur Verfügung waren. Das Atel (Arbeitsaufenthaltsrecht) kennen die Chinesen sehr gut. Ein Chinesen-Atel ist einem russischen aber von vornehmen dadurch überlegen, daß er nicht nur einige Monate ohne Arbeit verbringen kann, was bei russischen Arbeitern ganzlich ausgeschlossen ist. Trotz der so geringen Lohnes machen die Chinesen doch noch Erfahrungen, worüber man sich bei ihrer spritschwärzlichen Bevölkerungshaltung nicht wundern kann — etwas Reis über ein Städtchen gedrehter Fisch oder einige Rüben genügen vollständig zum Unterhalt.

Die Frage, ob der Zustrom von Chinesen in die russischen Gebiete dem russischen Handel schaden und den Volkswohlstand erheblich stören wird, ist ohne Zweifel sofort zu bejahen, da gegen die Frage nach Abwesenheit nicht sicher hand zu fassen. Auf der ganzen Strecke von Irkutsk bis Bogorodsk taufen die Chinesen heimlich und natürlich zu äußerst niedrigen Löhnen das an den russischen Arbeitern illegal gewonnene so genannte Raubgold auf und bringen es nach China. Dadurch wird Russland seine Bevölkerung doppelt gefährdet, allgemein volkswirtschaftlich und direkt finanziell.

Ein weiterer Nachteil ist der Verlust von chinesischen Bravouraten, dem „Miaofan“, der, halb so teuer, als der russische Schnapf, ist von diesem nur durch einen anfangs etwas widerlichen Geschmack unterscheidet, da das ist der wenig wärmende russische Arbeitnehmer aber bald gewöhnt. Gang selbstverständlich sind unglaubliche Kleidere und gräßige Schuhüberlizen, in denen die gekleideten Schluppgenjo Meister sind, und ebenso selbstverständlich ist überall, wodurch in aller Welt Chinesen kommen, das Einschleppen etlicher, anfender Arbeitnehmer und häuslicher, demoralisierender Elter. Das sind nur so einige Mühsände. Der gesetzliche Hauptpunkt ist aber immer das billige Arbeitsangebot der Chinesen, wodurch bei den sonst so plausiblen russischen Arbeitern ein wilder Haß gegen die Konkurrenten des gelben Rasse wachgerufen wird. Der Chinesen unterbreitet jeden europäischen Arbeitsangebot und jeden Preis, — sei es als Tagelöhner, als Haushälter, Küchendienst oder sonstwie. Geschaffen gegen die Flucht der Chinesen-Einwanderung haben bisher alle Maßregeln so gut wie gar nicht, seitdem nicht die oft-russische ultima ratio, daß das von den gelben Menschen ohne Rücksicht wurde, durchsetzt verpreßt über die Grenze flog; sobald der blieb, ist über die Chine wieder Frieden, während er sich an einer anderen Stelle wieder über die Grenze. Jetzt aber kommt nun höchstens vielleicht das Transsibirale-Bedrohung, da das über ganz unmöglich.

Schon vor Jahr und Tag sprach man in russischen Regierungskreisen ganz unverhohlen von einer „chinesischen Gefahr“, und welche Wichtigkeit man in Petersburg der Sache beigelegt, und mit Recht nicht daraus herleit, daß man der Commission Männer beigebe, wie z. B. den bekannten National-Dekonomen Genniell. Die Erbhabungen sind sehr gründlich durchgeführt, aber sie haben eben nur die Russischen angegriffen; irgend einen greifbaren Haß oder auskönniglichen Vorwurf hat die Commission auch nicht zu geben vermocht. Allerdings hofft man, daß durch das Aufkommen und Aufstiegwerden von Europäern im Amurgebiet und Transsibirial-Distrikte die Chinesen schließlich doch zurückgedrängt werden. Die Einwanderung von Russen in diese Gebiete wählt von Jahr zu Jahr, die fortwährend wiederkehrenden Schenkungen vom Regenten sind kostengünstige Auswirkungen, meist aus englischen Quellen, deren Betrag ungeklärt bleibt. 1897 betrug die Einwanderungsrate 86.575, 1898 schon 205.645 und 1899 sogar 223.961. Ähnlich sind auch noch wieder neue Bestätigungen in dieser Richtung ergangen, beträchtliche Erleichterungen für die Einwanderung, wie z. B. nur ein Viertel Bahnhof, Sandholz, Salzgut, Getreide, sogar Wollstoff und dergl. mehr auf Credit vom Staat. So dürfte sich die Einwanderung in diese so außerordentlich culturschwachen und ausgewanderten Flecken rechtlich so leichten und leichteren Gebiete sicherlich dort weiter halten.

Quast Doro Meyer-Riel.

Englands Gefahren.

Während die englischen Jungen sich in Großbritannien ergehen und mit Siegen in Südafrika prahlen, die im Grunde deutscher sind als Niederlagen, finden sich auch hier und da niederne und schriftliche englische Politiker, die sich darüber darüber sind, daß die Chamberlain'sche Politik die völlige militärische Übermacht Englands abgelehnt und ba-

Anzeigen-Preis

die Geplante Zeitung 10 Pf.

Reklame unter dem Subskriptionspreis (Ausgaben) 60,-, unter dem Sammelabonnement (Geplante) 60,-.

Gehende Seiten laut unserem Zeitungspreis, Lieferzettel und Sitzung nach höherem Tarif.

Extra-Seiten (geplante), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Vollbeschreibung „ 10,-“.

Annahmehinweis für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Sätzen und Anzeigen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Send und Verlag von E. Pöhl in Leipzig.

94. Jahrgang.

Berichte über und Beschafftheit der Forts, die sämtlich von deutschen Offizieren entworfen, geschöpft worden sind, wie mitgetheilt, daß um 4½ Uhr (nach Beleidigung des Kommandanten) der „Jäger“ das verdeckte Fernsignal zum Vorstoß der gesamten Mannschaft gab, die 943 Mann fast, sich etwa 4000 Meter auf dem Terrain vor dem Nordwest-Fort entwidelt hatten. Dann heißt es in dem Bericht weiter:

„Meine Abschätzung machte mit der der deutschen Schiffe der Vormarsch in der Dämmerung. Da jedoch der Wind, welches die Straße mit der Schalllinie gegen das Fort blies, ein bedeutend früher war, doch man nicht ohne Gefahrlosigkeit der Bodenmannen durchschreiten konnte, ging ich sprunghaft die 800 Meter vor das Fort, wo die Straße nach rechts abbiegt, vor. Hier trafen ich in sehr guter Deckung das Feuer gegen die aus den Mannschaftsabteilungen schießenden chinesischen Truppen. Meine kleine Mannschaftsabteilung war mir jetzt mit Tapferkeit und Ruhe getroffen und zog nun eine gute Feuerdisziplin. Ich war sehr rasch vorgegangen und erreichte in befriedigter Bedeutung die englische Wehrstellung der Vortruppe. In ständiger Bedeutung hinter dem Stechhaken konnte ich sprunghaft bis auf ca. 300 Meter dem Fort nahekommen, die Straße fest schließen und aussuchen lassen. Während dieses Feuers hatten sich allmählich Abteilungen verschiedener Nationen in dieser Bedeutung vereinigt, welche dem Kommando des nächsten Offiziers folgten. Dem Seconden-Capt. Petri, welcher sich auf das Vorspielfeld benommen, gelang es in diesem Durchmarsch, die Mannschaftsabschaltung zusammenzuhalten. Wer schon beim Anmarsche das Gewebefeuer nicht von besonderer Heftigkeit gewesen, so schien mit dem Feuer auf Nahdistanz der letzte Widerstand gebrochen zu sein. Die Brüder über den Distanzgraden war inhalt geblieben, daß das Feuer gegen die Feuerabteilungen verschoben werden, — die „Aegir“ berichtet weiter auf Telz über Täglich unter dem 14. d. M. Die Verbündeten sind nach einem sehr beschwerlichen Marsch am 11. August in Tientsin eingetroffen. Ein zweites chinesisches Corps kehrte des Wegs nach Tschangtauwan. Der Verbündete der Russen steht mit, daß die rückwärtigen Verbündeten bedroht seien; er befürchtet einen Angriff und verlangt Verstärkungen. Ein Bataillon Franzosen und zwei Compagnien Italiener, die vom Kriegsschiff „Greta Mora“, sind gekommen.“

Noch einen Tag weiter zurück liegt nachstehende Meldung:

* Tientsin, 16. August. (Telegramm.) „W. L. Q.“ berichtet aus Tientsin unter dem 14. d. M. Bei Tagesanbruch befreiten am 12. August die Japaner und 10 Meilen von Peking, ohne Widerstand. Der Feind scheint die Nacht vorher sich nach Peking zurückgezogen zu haben. Bedeutende Wasservorräte und Magazine mit Getreide sind genommen worden.“

Roch einen Tag weiter zurück liegt nachstehende Meldung:

* Tientsin, 16. August. (Telegramm.) Die „Aegir“ berichtet aus Tientsin über Täglich unter dem 13. d. M. Admiral Gondi in die eingeschlossene Stadt einmarschierte, welche die Russen die Straße mit der Schalllinie gegen das Fort blies, ein bedeutend früher war, doch man nicht ohne Gefahrlosigkeit der Bodenmannen durchschreiten konnte, ging ich sprunghaft die 800 Meter vor das Fort, wo die Straße nach rechts abbiegt, vor. Hier trafen ich in sehr guter Deckung das Feuer gegen die aus den Mannschaftsabteilungen schießenden chinesischen Truppen. Meine kleine Mannschaftsabteilung war mir jetzt mit Tapferkeit und Ruhe getroffen und zog nun eine gute Feuerdisziplin.“

So noch man, da amtliche Berichte ausführen, noch immer nichts Positives, wohl aber ist der Schluß des vorliegenden Telegramms geeignet, umso mehr wertvoll anzusehenden Bezeugnisse, das Expeditionsschiff kommt von Tientsin abgeschnitten werden, zu vermeiden.

In Washington ist die weitere Nachricht des Reuter'schen Bureau eingetroffen, China werde einen hohen Beamten beauftragen, mit den Verbündeten Truppen in Tung-tou zusammenzutreten, um mit diesen für das sichere Geleit der Verbündeten in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da die Verbündeten auf fast allen Stationen dringende Verstärkungen verlangen, die ihnen nicht gestellt werden können, weil keine zum Schaden da sind, und das mit Sezug auf Mission und Besatzung und Kriegsbesitz nicht unerheblich sind. Umso mehr sind die Russen, welche die Russen mehr als gewohnt gezeigt haben, und das viel Grund für die Annahme bestellt, daß das Verbündete in die Flotte, gerade wie jenseit des Forts in das Fort, auf Sand gebaut ist. „Es ist allen Gewissheit wohl bekannt“, so erklärt er, daß unter besten Gegebenheiten weit davon entfernt sind, mit der Flotte zu ziehen, da